

Baubeschreibung

1. Bestand

Bäume

Bis auf eine offensichtlich nicht mehr vitale Birke am Rodelhügel werden alle Bäume erhalten und während der Baumaßnahme geschützt. Sie bilden weiterhin den Rahmen des Spielplatzes.

Spielgeräte

Von den vorhandenen Spielgeräten können -vorbehaltlich der weiteren Freigabe durch den TÜV- die Schaukel, die Wippe, ein Wackelbalken, das Enten-Federspielgerät und die Tischtennisplatte wiederverwendet werden. Tischtennisplatte und Wackelbalken müssen überarbeitet werden und werden, ebenso wie das Federspielgerät umgesetzt.

2. Rückbau, Rodungen

Nicht mehr benötigte Anlagen werden zurück gebaut und fachgerecht entsorgt: Überdachte Sitzgarnitur, Klettergerüst, Pflasterfläche und Sitzbank.

Abzubrechende Befestigungen werden nach BTR RC-StB bzw. nach LAGA Bauschutt bei unspezifischem Verdacht untersucht. Ebenso wird für den Bodenaushub eine Deklarationsanalyse notwendig, die die weitere Verwendung vorgibt.

3. Befestigte Flächen, Fallschutzflächen

Die Wege und Aufenthaltsflächen in organischen Formen erschließen den Spielplatz und können auch als (Roller-) Rundweg genutzt werden. Baubreite 1,50 m, nicht befahrbarer Aufbau in kleinformatigem Betonsteinpflaster, ebenso die Einfassungen der Spielflächen/ Fallschutzflächen.

Fallschutzflächen sind für die meisten neuen Spielgeräte und der Schaukel als Fallschutzkies vorgesehen, um das Trampolin als elastische Kunststofffläche. Für die (umgesetzten) Bestandsspielgeräte mit geringer Fallhöhe und die neue Seilbahn sind Rasenflächen als Fallschutz ausreichend.

4. Ableitung Niederschlagswasser

Anfallendes Niederschlagswasser versickert durch Fugen/ Poren der Beläge bzw. in seitlich angrenzenden Vegetationsflächen. Fallschutzflächen sind ebenso sickertfähig. Daher ist keine Ableitung von Niederschlagswasser erforderlich.

5. Spielgeräte und Ausstattungen

Spielgeräte und Sitzbereiche sind barrierefrei erreichbar und zum Teil auch von mobilitäts- und anderweitig eingeschränkten Personen nutzbar. Die Spielgeräte sind für verschiedene Altersgruppen attraktiv. Dem Wunsch der Nutzer entsprechend wurde beim Material auf hohe Haltbarkeit und geringen Wartungsaufwand geachtet, daher keine reinen Holzgeräte.

2 Sitzplätze, davon einer überdacht und mit Pflasterfläche, lassen den Spielplatz auch ganzjährig zum Treff der Eltern und Anwohner werden. Der umgesetzte Wackelbalken an der Seilbahn kann

ebenso als Sitzmöglichkeit genutzt werden.

Fahrräder können an Fahrradbügel abgestellt werden. In deren Nähe ist auch eine Fahrradservice-Station geplant, nutzbar auch von radelnden Passanten.

6. Vegetationsflächen

Vorhandene Baumstrukturen gliedern den Platz ausreichend. Es ist lediglich eine Ersatzpflanzung für die zu fällende Birke vorgesehen und die Wiederherstellung profilgerechter, durchgemuldeter Rasenflächen. Ein Jahr Fertigstellungspflege und 2 Jahre Entwicklungspflege sichern Anwuchs und artgerechte Entwicklung.



Christian Plachetka
Garten- und Landschaftsarchitekt